



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

September 2019

40. Jahrgang / Ausgabe



Foto: Lotz

SEPTEMBER-GEDANKEN

September – reife Früchte, goldene Sonnenstrahlen, erste Fäden des Altweibersommers, die sich zwischen Grashalmen spannen. Selten ist der Himmel so tiefblau neben den buntgefärbten Blättern. Gelb, gold, rot, orange, grün, braun – farbenfroh ist der Herbst. Meine Lieblingsfarben.

Zeit zu schauen und zu sammeln. Gute Gedanken an den Sommer, Sonnenstrahlen gegen die Kälte, Worte gegen die Stille, Farben gegen das Grau. Schätze, die die Seele bewahren kann. Für kein Geld der Welt zu kaufen. Während ich diese Gedanken verfasse, klingt es in den Nachrichten anders: Politiker, die an sich und nicht an andere denken, der Welt ihre Gesetze aufdrücken wollen.

Wie viel Erde braucht der Mensch? Wie lernt man, dankbar und glücklich zu sein? In der Kirche lernt man beten: bitten und danken. Klage und Freude gehören zusammen, beides gilt es zu teilen. Wer dankbar ist, wird glücklich. Das Wichtigste im Leben empfängt man mit leeren Händen. Und es heilt die Seele, macht sie reich. Viel Schönes liegt in der Luft.

„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?!“ Mit dem Monatsspruch wünsche ich Ihnen in diesem Monat viele goldene Begegnungen, die Ihrer Seele guttun. Bei der Jubelkonfirmation, beim Singen im Beatles-Gottesdienst, zwischen Kuchen und Keramik, mit Kindern, mit Freunden oder allein.

In Ihrem Leben.

Herzlich, Ihre



MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2019
WAS HÜLFE ES DEM MENSCHEN,
WENN ER DIE GANZE WELT GEWÖNNE
UND NÄHME DOCH
SCHADEN AN SEINER SEELE?

MATTHÄUS 16,26

SOMMERERNTZEIT

**PACK IN DEN GROSSEN KORB
DEN DUFT VON HEU,
VOM MOHN DAS ROT
UND DEN HELLEN SCHIMMER
DER MARGARITEN AM ABEND.**

**LEG HINEIN
DIE FLAMMENDEN NACHTKERZEN
UND DAS TAUMELN DER FALTER
ÜBER DEN BLÜTEN.**

**DECK ZU DEN KORB
MIT DEN FARBEN DER DÄMMERUNG,
MIT DUNKELNDEM BLAU
UND VERGLÜHENDEN FUNKEN.**

**EINEN WUNSCH
SCHICK ZUM HIMMEL,
EINEN SEUFZER
UND AM ENDE
EINEN DANK.**

Tina Willms

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Liebe Heidrun,

nun ist es also soweit, Du bist seit dem 1.8.2019 offiziell im Ruhestand. Schon lange haben wir uns in Gesprächen immer wieder mit dem Thema:

„Älter werden im Beruf der Erzieherin“ beschäftigt.

Werden wir bis zur offiziellen Berentung im Beruf bleiben oder gehen wir eher? Inzwischen Großmütter geworden, haben wir genügend Zeit für unsere Kinder, Enkel, Reisen, Theater, Gartenarbeit und nicht zuletzt für unsere Ehemänner, die den Schritt in die Berentung schon hinter sich haben? Diese Fragen hast Du mit Deinem Schritt beantwortet.

Du blickst auf eine lange Epoche im Kindergarten Fischerhude zurück. Zunächst als Fräulein Kramer im Vorpraktikum, im Anerkennungsjahr und dann als Erzieherin hast Du im Kindergarten Fischerhude viele Kinder in ihrer Entwicklung begleitet und Eltern in Erziehungsfragen zur Seite gestanden.

Aus Fräulein Kramer wurde im Jahr 1979 Frau Heidrun Schwarz und nach dem Ehemann Ludwig kamen mit Janina, Christopher und Franziska Eure drei Kinder dazu. Nun hattest Du zuhause alle Hände voll zu tun. Das hielt Dich jedoch nicht davon ab, Dich im Kindergarten 14-tägig als Badehilfe zu betätigen.

Im Jahr 1999 begann unsere gemeinsame Zeit. Unsere Leitungs-Kollegin Margret Schloo – Siems ging nach 29, für den Kindergarten prägenden Jahren, in den Ruhestand. Du hast Dich wieder in die Arbeit als Gruppenleitung gestürzt und mich von da ab als stellvertretende Leitung unterstützt, und das haben wir bis zum Ende dieses Kindergartenjahres im Juli 2019 durchgezogen.

Ich denke an unendlich viele schöne Erlebnisse mit Dir zurück, zahlreiche Familien-Gottesdienste, Gemeinde- und Kindergartenfeste, Krippenstunden und unsere 16 gemeinsamen Familien-Freizeiten in Oese. Keiner konnte so schnell wie Du aus einem grünen OP-Tuch eine Pluderhose zaubern, den gesamten Kindergarten beim Fasching verwandeln. Und Du hattest immer die Gabe aus Sch.... Rosinen zu machen.

Deine Theaterspiele mit den Baldis, Deine Tanzeinlagen zu den bunten Abenden sind immer noch legendär.

Wir brauchten nicht viel zu reden oder eine Arbeitsgruppe zu bilden, um unsere gemeinsamen pädagogischen Ziele zu erarbeiten.

Jetzt beginnt für Dich und Deine Lieben eine neue Zeit. Ich wünsche Dir vor allem noch viele gesunde und aktive Jahre, schöne Reisen mit Deinem Mann, Freude mit Deinen Kindern und Enkelkindern, neue Begegnungen und Zeit für Dich.

Zunächst aber freuen wir uns auf den 31. 8. 19, da haben wir nämlich als Team noch mal das Vergnügen mit unserer allseits geschätzten und beliebten Kollegin Heidrun auf einen besonderen Abend.

***Sei gedrückt und umarmt von Christa und
Deinen ehemaligen Kolleginnen aus dem Ev. Kindergarten Fischerhude***

EIN GROßES DANKESCHÖN AN HEIDRUN SCHWARZ

Ein ganzes Leben für die evangelische Kirche, könnte man sagen.

Fast 45 Jahre hat Heidrun Schwarz mit Kindern gelebt und gearbeitet, einen Großteil dieser Zeit in unserer Gemeinde.

Von Pastor Nowak angeregt war sie von Beginn an im Kindergarten (bis zuletzt), im Kindergottesdienst, im Gemeindebeirat, dessen Vorsitzende sie zwischendurch auch war, beim „Theatertrubel“, und seit ihrer Entstehung auch bei den „Zwergengottesdiensten“.

Immer war sie mit ihrer Kreativität und vollem Einsatz dabei. Vieles hat sie erlebt, begleitet, gestaltet. Kaum zu ermessen, was sie seit 1975 hier getan und bewegt hat. Manchmal lagen Freud und Leid dicht beieinander. Vieles Erfüllende hat sie geteilt.

Ich habe ihre Art und Weise sehr schätzen gelernt.

Mit den Baldis hat sie das Kindergartengelände nun vor den Sommerferien verlassen – in den wohlverdienten (Un)Ruhestand.

Sie wird fehlen. Als Geschichtenerzählerin, als Ideengeberin, als „Mädchen für alles“ (ganz liebevoll gemeint!). Nun nimmt sie sich Zeit für ihren Mann, für Neues, für Anderes. Neugier blitzt aus ihren Augen und Vorfreude.

Ein paar Pläne hat sie schon geschmiedet.

Und ich wünsche ihr von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen für die kommenden Monate, für das, was ihr begegnen wird!

Danke, Heidrun, für deinen großartigen Einsatz hier bei uns!

Fühl dich gedrückt!

Silke Kuhlmann, Pastorin, auch im Namen des Kirchenvorstandes.

SOMMERFEST DER BIBELKIDS

Unser diesjähriges Sommerfest der Bibelkids mit Fips bot zwar ein bisschen Abenteuer, aber vor allem ganz viel Spaß. Wir trafen uns am 15. Juni um 10.00 Uhr am Gemeindehaus, um anschließend auf der Wümme Staken zu gehen. Dazu stellten uns Wilma und Gerd Viebrock ihr Grundstück zur Verfügung, auf dem wir spielen, toben und entspannen durften. Zudem führte Gerd die mehreren Touren beim Staken auf der Wümme durch.

Nach ungefähr zwei Stunden suchten wir unsere sieben Sachen zusammen und machten uns auf den Weg zurück zum Gemeindehaus. Dort wurde das selbstgemachte Mittagessen verspeist, welches aus Gemüse, Quark, kleinen Frikadellen, Würstchen und vielem mehr bestand.

Anschließend bastelten wir aus Luftballons, Vogelsand und verschiedenen bunten Bändern Wurfbälle, welche auch gleich in einem Weitwurfwettbewerb getestet werden konnten. Auch andere kleine Spielchen wie „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“ fanden an dem Tag ihren Platz im Programm.

Und so ließen wir das Sommerfest entspannt ausklingen und freuen uns schon auf das nächste Treffen mit den Bibelkids und unserer Kirchenmaus Fips!

Die Bibelkids treffen sich das nächste Mal am 7. September 2019 um 10.00 Uhr im Gemeindehaus!

Euer Bibelkids-Team



IHR SEID UNS WICHTIG!

Werner Brüning ist seit 2010 bei uns in der Kirchengemeinde tätig. Vielen Dank dafür, Werner!

Der Rasenmäher stand noch bereit. Samstag früh, die Sonne scheint und bei Werner und Renate Brüning im Garten ist schon so Einiges in Gange Renate muss weg, sie hat einen Termin und Werner? Wo ist er? Hatte ich mich doch mit ihm und seiner Enkeltochter Nina verabredet! Türen sind offen, und so setze ich mich mitten in die Blütenpracht auf die Terrasse. Ein kleiner Brunnen plätschert, Vögel singen ... Schön ist es hier, einladend und gemütlich. Und da ist er auch schon, frisch umgezogen und mit Nina im Schlepptau. „Komm Nina, wir beide kommen heute ganz groß raus.“ Ja, so ist er, immer mit viel Witz und



Charme dabei, unser Werner!

Werner erzählt mir, dass Wilma Viebrock ihn 2010 gefragt hat, ob er die freie Stelle als Friedhofswart übernehmen möchte. Da er mit 55 Jahren in Ruhestand gegangen ist, hatte er Zeit und freute sich auf diese neue Aufgabe. Ehrenamtlich dazu übernimmt er seitdem auch kleine Hausmeisterdienste in unserer Gemeinde oder verteilt diese. Alle drei bis vier Jahre wird unsere Gemeinde durch das Kirchenamt Verden kontrolliert. Wenn Probleme an Gebäuden, Gärten oder Kindergarten auftreten, ist Werner flink zur Stelle. Er steht in ständigem Kontakt zu unserer Küsterin Marion Winkelmann. Er sei schließlich schon bis zur obersten Stufe im Turm gekommen, sagt er und lacht, „wer kann das schon von sich sagen!“

Werner ist gerne in Kontakt mit Menschen, er ist sehr hilfsbereit und gemeinsam mit seiner Frau Renate immer zur Stelle, wenn man ihn braucht. Es ist für ihn selbstverständlich zu helfen ohne „die Hand aufzuhalten“, das hat sich leider bei vielen verändert“, so meint er. Leider wird auch immer mehr Zeit von seinem Friedhofdienst gestrichen und so übernimmt er auch diese Aufgaben wie selbstverständlich ehrenamtlich. Etwas ärgert er sich über die Schwerfälligkeit des Amtes in Verden. „Was soll ich denn sagen, wenn sie fragen, warum ist das kaputt?“

Schnelles Handeln ist manchmal dadurch nicht möglich.

Werner hat viele Freunde in seinem Umfeld und in unserer Kirchengemeinde, das verbindet! Dankbar ist er, dass er in einer guten Zeit groß werden durfte, dass er viele Freunde hat, mit denen er in gutem Kontakt steht. Wenn er könnte, würde er unsere Bürokratie verändern, vereinfachen. Vieles würde dann schneller umgesetzt werden können.

Lieber Werner! Für uns bist du nicht nur körperlich groß. Deine Hilfsbereitschaft, dein Zusammenhaltgefühl und Wesen sind es auch. Und eine Liebe zu deinen Enkelkindern habe ich gespürt. Blicke sagen viel!

Danke, dass es dich für uns gibt! Gott segne dich!

„So Nina, jetzt du“, sagt Werner und lacht. Nina Brüning ist die Enkeltochter von Werner Brüning und seit ihrem 13. Lebensjahr (sie ist jetzt 18) für unsere Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig. Das ist so klasse und wir bedanken uns ganz besonders dafür.

Ich kenne Nina schon von Kleinkindalter. Sie war immer sehr gerecht und harmoniebedürftig. Sie mochte den Kontakt zu kleineren Kindern und war immer in Hilfestellung für diese. Nina wollten wir gerne in unserem Team der Kinderkirche, und so habe ich sie 2014 gefragt, ob sie Lust dazu hätte. Sie hat sofort freudig ja gesagt. Was für ein Glück für uns!

Nina erzählt mir, dass ihr das Spielen, Basteln, Singen und einfach nur da sein, mit und für die Kids, immer noch viel Spaß macht. Als sie selber zur Konfirmandenfreizeit war, lernte sie die „Teamer“ (jugendliche Begleitpersonen) und deren Aufgaben kennen. Sie war begeistert, das wollte sie auch, und so besuchte sie vor vier Jahren einen Juleica Kurs in Verden.

Sie hat gerne Kinder um sich, auch wenn es manchmal stressig ist, alles unter einen Hut zu bekommen. Nina ist nämlich auch Fußballerin und trainiert die Fußball-Mädchen-Schulmannschaft. Trotzdem macht sie das immer wieder gerne.

Nina hat gerade ihr Abitur gemacht und möchte nun das Grundschullehramt studieren. Sie möchte auch versuchen, ihr Ehrenamt weiter zu führen, vorrangig mit Kindern.

„Meine Familie“, sagt sie, „war und ist immer für mich da.“ Das möchte sie deshalb gerne weitergeben. „Auch mal geben und nicht nur nehmen“, sagt



sie zurückhaltend und lächelt dabei ihren Opa an. Der nickt ganz stolz, und ich glaube, auch etwas beeindruckt.

Dankbar ist Nina für ihre Familie und dass alle gesund sind.

Ganz wichtig ist Nina Gerechtigkeit, so sagt sie. Die Hungersnot beschäftigt sie; wenn es ihr möglich wäre, würde sie einen Aus-

gleich schaffen. Ungerechtigkeit macht sie traurig!

Nina, du bist so ein fantastischer junger Mensch. Hilfsbereit, zielsicher und selbstlos. Wir sind so dankbar, dich in unserer Mitte zu haben.

Vielen Dank. Gott segne dich!

Ulrike Dellert

DIAKONIE-GOTTESDIENST AM 8. SEPTEMBER

Anfang September findet in jedem Jahr die „Woche der Diakonie“ statt.

In diesem Jahr steht sie in der gesamten Landeskirche unter dem Motto „UNERHÖRT!“

Viele Menschen haben das Gefühl, in der Gesellschaft nicht gehört zu werden. Sie fühlen sich an den Rand gedrängt und haben Sorge, in einer immer unübersichtlicher werdenden Welt auf der Strecke zu bleiben. Die Diakonie möchte in ihrer Unerhört-Kampagne den Blick auf solche Gesellschaftsgruppen lenken und damit zu einer Gesellschaft der Vielfalt beitragen. Der Gottesdienst im Rahmen der Woche der Diakonie im Kirchenkreis Verden findet in diesem Jahr in St. Nikolai in Verden statt. Das Vorbereitungsteam hat das Kampagnenmotto erweitert und stellt den Gottesdienst unter das Thema: „DIAKONIE BEWEGT UNERHÖRT(ES)“.

Alle Interessierten sind eingeladen am Sonntag, **8. September um 10.30 Uhr** ins Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai in Verden, Plattenberg 20. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit, sich beim Kirchencafé kennenzulernen und auszutauschen.

TAUFFEST AN DER WÜMME

... summ, summ Bienchen summ herum ...

Springende, laufende und lachende Kinder überall. Erwachsene, die sich in Gruppen finden und gut gelaunt unterhalten. Warm ist es, richtig warm, und die Sonne lacht uns an. Wir wollen Tauffest feiern und wir dürfen dieses bei Wilma und Gerd Viebrock im Garten an der Wümme.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit ...“



Der Gottesdienst beginnt und unsere Pastorin Silke Kuhlmann begrüßt uns alle und ganz besonders die neun Täuflinge. Was ist passender als die ersten Zeilen des Liedes „Vergiss es nie“ und weiter:

„Dass du lebst, war keine eigene Idee,
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.

Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee,
und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur,
ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.

Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.

Du bist du... Das ist der Clou, ja der Clou: Ja, du bist du.“

Nach dem ganz wundervoll vorgetragenen Lied „Mögen Engel dich begleiten“ beginnt Silke Kuhlmann die Predigt. Sie zeigt ein Boot aus Papier. Sie sagt, wir alle sitzen in einem Boot, wie auch Jesus so oft. Gemeinsam sind wir eine Gemeinde. Jeder von uns kann etwas Anderes und gemeinsam kommen wir ans Ziel. Wir brauchen Menschen, die von Gott erzählen, uns Mut machen, uns den heiligen Geist spüren lassen. Das Boot könnte aber



auch ein Haus sein, ein Zuhause. Ankommen, Stille erleben. Gott spüren. Mit der Taufe finden wir ein Zuhause in der Kirche, bei Gott.

Aus dem Haus wird ein Kleid, ein weißes, reines Kleid. Es soll für die Taufe der neun Täuflinge stehen. Die Taufe ist ein Neuanfang. Gott wäscht alles ab, was uns von ihm trennt.

Aus dem Kleid wird nun ein Kreuz. Gott ist da für dich, auch wenn es mal nicht so rund läuft. Das Kreuz ist kantig und eckig, wie das Leben. Gott weiß das und lässt dich nicht los. Diese Beziehung bekommen wir mit der Taufe, dazu schenke Gott uns seinen Segen.

Es geht zur Taufhandlung. Pastor Klaus Bieber tauft im Garten an der Wümme, und Pastorin Silke Kuhlmann geht, zur Freude aller Kinder, gleich direkt in die Wümme zum Taufen. Sehr persönliche, intime Momente, die nicht mit dem Handy festgehalten werden sollten, sondern mit dem Herzen! Gemeinsam im Kreis bekommt jeder Täufling seine Kerze, die an der Osterkerze gezündet wurde. Gott ist das Licht....

Wie schön doch so eine Taufe ist, wie wichtig, für einen Moment Gott ganz nah zu sein und aufgenommen zu werden in der christlichen Gemeinschaft. Geborgen zu sein in ihr, mit ihr und mit Gott.

Das schöne Wetter, die vielen mitgebrachten Kuchen, eine duftende Tasse Kaffee und die Leichtigkeit der gutgelaunten Gemeinde in der Natur ließen dieses Tauffest besonders schön ausklingen. Danke liebe Täuflinge, dass wir solch einen schönen Tag mit euch erleben durften.

Danke, guter Gott, Danke!

Ulrike Dellert



EV. JUGEND UNTERWEGS IN SCHWEDEN



Mitten in der Nacht startete der Reisebus der Ev. Jugend zur Sommerferienfreizeit nach Schweden. Der zweitgrößte See Schwedens, der Vättern-see, war das Ziel der knapp 60-köpfigen Gruppe. Für 15 Tage erwarteten die Jugendlichen im Alter von 13 - 16 Jahren aus dem Kirchenkreis Verden die wunderschöne Natur (sogar Elche wurden unterwegs gesichtet!), die Gemeinschaft und ein vielfältiges Programm, das im Vorfeld vom Mitarbeiterteam unter der Leitung der Diakoninnen Karin Kuessner und Kerstin Laschat erarbeitet wurde.



Das Motto ‚#ICHBIN‘ durchzog die gemeinsame Zeit und spiegelte sich in Aktionen, Shows, Rallyes, den gemeinsamen Gottesdiensten und Abendandachten sowie in kleinen Gesprächsgruppen, die sich mit den Ich bin - Worten Jesu aus der Bibel beschäftigten. Die Jugendlichen entdeckten Verbindungen der Ich bin - Worte zu ihrem eigenen Leben und entwickelten gemeinsam kreative Ausgestaltungen dazu.

Ausflüge u.a. nach Göteborg, eine Übernachtungsaktion unter freiem Himmel, Kino, Lagerfeuer mit Stockbrot, Kreativangebote, Baden im See, Sport und Spiel sowie ein von den Teilnehmenden selbst gestaltetes Bergfest und noch einiges mehr rundeten das Programm ab.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl sehr gut gesorgt. Margret Mehlhop und Gisela Beneke aus Ottersberg sowie Erika Kaptein-Bruns aus Kirchlinteln trafen voll und ganz den Geschmack der Freizeitgruppe.



Ein Wiedersehen ist für die Freizeitgruppe schon am 24. August geplant. Dann veranstaltet die Ev. Jugend im Kirchenkreis Verden ein Konzert mit dem SingerSongwriter Benne im Dürings Park in Achim-Baden. Und vielleicht sind viele auch im nächsten Jahr wieder bei der Jugendfreizeit dabei, die am Anfang der Sommerferien in Schweden in der Provinz Värmland nahe der norwegischen Grenze stattfindet.

Kerstin Laschat

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude, Tel: 04293/352

Fax: 04293 / 789546 • E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter **www.kirche-fischerhude.de** und **www.kindergarten-fischerhude.de**

KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum IBAN: DE57291656810080245000 **BIC:** GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden IBAN: DE51291526700012003141 **BIC:** BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden

IBAN: DE19291526700012387643 **BIC:** BRLADE21VER

BUXTEHUDE UND DAS ALTE LAND

Der Gemischte Chor Fischerhude startete per Bus Anfang Juli zu seiner Fahrt ins Blaue. Ziel: Das Alte Land.

Unser erster Halt war Buxtehude. Dort besuchten wir die Evangelische Kirche St. Petri, eine gotische Backsteinkirche mit einem weithin sichtbaren neugotischen Turm.

Im Innern der Kirche gibt es viele architektonische und andere historische Besonderheiten zu betrachten. Als Chor begeisterte uns die Akustik des Raumes, die wir durch das Singen zweier Chorsätze erleben konnten.

Nach dem Mittagessen in der Nähe von Jork fuhren wir zum Obsthof Matthies im Alten Land. Dort angekommen, stiegen wir sofort in den Obsthofexpress. Mit ihm fuhren wir vorbei an Anbauflächen für Steinobst, Kernobst und Weichobst.

Bei einem Zwischenstopp erfuhren wir von Herrn Matthies, dass der Hof seit 1985 „integriert“ produziert. Bei der integrierten Produktion wird stark auf die Mithilfe der Natur gesetzt.

Beispiele: Aufhängen von Meisen-Nistkästen, um die Schadinsektenzahl zu dezimieren,

Frostschutzberegnung: Besprühen von Obstblüten (Äpfel, Kirschen) mit Wassernebel. Die die Blüten umhüllende Eisschicht verhindert das Erfrieren der Blüten.

Wir erfuhren viel Neues, Spannendes von der Arbeit eines Obstbauern. Abgerundet wurde der Besuch mit Kaffee und Kuchen und einem Stöbern im Hofladen.

Manches Körbchen mit Kirschen fuhr mit uns zurück nach Fischerhude. Gegen 18.00 Uhr waren wir zurück – glücklich, aber auch müde.

Werner Rohde



BROT AUS DEM STEINOFEN

Seit Anfang Juni steht auf dem Gelände zwischen Pfarrhaus und Heißmangel/Altem Pastorenhaus ein Steinbackofen. Auf einem Fundament der Firma Holsten (danke!) liegt eine dicke Betonplatte (danke an Herrn Hasekamp fürs Bewegen) und darauf steht der Kuppelofen, der im Inneren aus Schamottesteinen geformt und dann nach außen isoliert ist (danke an Torben Böckmann fürs Mitbauen).



Norman Kuhlmann hat sich um Planung, Bestellung und Aufbau und Trockenheizen gekümmert. Nun ist der Ofen betriebsbereit. Die ersten Versuche mit Pizza/Flammkuchen, Sauerteig- und Weißbrot, Marmor- und Käsekuchen sind erfolversprechend. Eine WhatsApp-Gruppe und ein E-Mail-Verteiler sind eingerichtet, über die die Termine bekannt gegeben werden, wann der Ofen heiß ist (spontan). Und dann darf vorbeigebracht werden, was man zusammengerührt hat – Brot (in einer feuerfesten Form oder im Gärkörbchen) oder Kuchen (kommt im Anschluss an das Brot in den Ofen, also eine Stunde später). Auch Interessierte sind herzlich willkommen!

Möglich war der Bau aufgrund einer großzügigen Spende aus der Gemeinde (DANKE) und der Eigenleistung der Männer. Es soll, so der Wunsch des Kirchenvorstandes, so ein Ort der Gemeinschaft und des Austausches entstehen – denn der Ofen steht auch für das Backen mit Konfirmanden, Frauenkreisen, Männergruppen, Bibelkids, etc. nach Absprache zur Verfügung.

Möglich war der Bau aufgrund einer großzügigen Spende aus der Gemeinde (DANKE) und der Eigenleistung der Männer.

Es soll, so der Wunsch des Kirchenvorstandes, so ein Ort der Gemeinschaft und des Austausches entstehen – denn der Ofen steht auch für das Backen mit Konfirmanden, Frauenkreisen, Männergruppen, Bibelkids, etc. nach Absprache zur Verfügung.

**ALS GOTT DIE WELT GESCHAFFEN HATTE,
SAH ER, DASS ALLES GUT WAR.
WAS WÜRD ER JETZT DAZU SAGEN?**

George Bernard Shaw

NADELSPIELEREIEN

Nach der Sommerpause ist es wieder soweit: wir lassen die Nadeln klappern, wetzen die Stoffschere, rascheln mit Schnittmustern oder häkeln drauflos. Wer Zeit und Lust hat, ist beim Handarbeiten herzlich willkommen. Bei selbstgebackenem Kuchen plaudert es sich noch einmal so schön. Und wer schon einmal versucht hat, sich selbst Abnäher auf dem Rücken abzustechen, der weiß, wie schön es ist, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und sich helfen zu lassen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Lust und Neugier reichen.

Am **Sonntag, dem 7. September**, wieder von **15.00 bis 19.00 Uhr** im Alten Pastorenhaus.

ZWERGENGOTTESDIENST

Eine halbe Stunde Gottesdienst für die Allerkleinsten – drei Lieder, eine biblische Geschichte, das Vaterunser – das sind unsere Zwergengottesdienste. Eingeladen sind Kinder zwischen 0 und sechs Jahren in Begleitung. Der nächste Termin ist am **14. September um 15.30 Uhr in der Kirche**. Im Anschluss treffen wir uns bei Kaffee, Saft und Kuchen im Alten Pastorenhaus. Jeder ist herzlich willkommen!

Da Heidrun Schwarz aussetzt und vielleicht noch andere Veränderungen anstehen, würden wir uns über Menschen freuen, die Lust haben, die monatlichen Gottesdienste mit vorzubereiten. Wir treffen uns einmal im Monat für eine halbe Stunde und an den betroffenen Samstagen von 14.30 bis 17.30 Uhr. Bitte spricht uns an oder sagt es weiter.

Katharina Tietjen, Beeke Junghans, Joost Wilkens, Justus Kastenschmidt und Silke Kuhlmann

ZUR ERINNERUNG: In diesem Jahr wird der **Kuchenverkauf an den Keramiktagen (14. und 15. September)** von der Kirchengemeinde organisiert und durchgeführt. **Hierfür brauchen wir Hilfe:** Kuchen und Torten aller Art und Helfer, die uns unterstützen in den Vorbereitungen und natürlich auch an beiden Tagen im Verkauf und anderen Dingen.

Über viele Rückmeldungen würden wir uns freuen!

Tel: 7399 Elke Kallhardt oder Tel: 7682 Ulrike Twelmeyer

Der Gemeindebeirat, Elke Kallhardt

GOTTESDIENST MIT BEATLES-LIEDERN

Vor 50 Jahren, im Januar 1969, gab die legendäre Band „The Beatles“ ihr letztes öffentliches Konzert auf dem Dach eines Hauses in London. Das Jubiläum hat die Kirchenkreisband „Convoice“ zum Anlass genommen und einen „Beatles“-Gottesdienst entworfen, der am **Sonntag, dem 8. September**, in Fischerhude zu hören sein wird. Es werden Liedklassiker der Beatles zu hören sein. Auch in der Predigt wird es um zwei Songs der Beatles gehen, die immer wieder in ihren Liedern auf christliche Traditionen zurückgegriffen hat.

Die Kirchenkreisband „Convoice“ gibt es seit 16 Jahren, in dieser Besetzung spielt sie seit drei Jahren zusammen.

Infos: Christoph Maaß, Tel.: 04202-4141

oder E-Mail: chmaass@nord-com.net

Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr. Herzliche Einladung!



MUSIKALISCHES KRIPPENSPIEL: ERSTES TREFFEN

Ein Kinderchor, der die Weihnachtsgeschichte singt und spielt – das ist unsere Idee. Wir, das sind Janina Illing und ich, laden **alle interessierten Kinder zwischen 5 und 11 Jahren am 25. September um 16.00 Uhr** ins Alte Pastorenhaus ein.

Wir werden ein paar Weihnachtslieder ansingen und Übe-CDs (oder USB-Sticks) mit den Liedern für den Heiligen Abend verteilen. Die Proben sind dann nach den Herbstferien immer mittwochs ab 16 Uhr (vermutlich eine Stunde).

Wir brauchen mutige Kinder, die sich zutrauen, Maria oder Josef, Engel, Herold, Hirte, König oder Wirtin zu sein – und viele, die einen Engelchor bilden, Kamel oder Schaf sein möchten. Für jeden ist etwas dabei. Lust am Singen und Spielen vorausgesetzt. Wir freuen uns sehr!

Janina Illing und Silke Kuhlmann



„MUSICALISCHE EXEQUIEN“

Im 17. Jahrhundert war es unter Adligen und wohlhabenden Bürgern nicht unüblich, die eigene Begräbnisfeier selbst detailliert zu planen und sich hierzu auch individuelle Musik komponieren zu lassen. Nicht selten war dieses weit im Voraus gedacht, und die noch quicklebendigen Besteller ließen sich „ihre“ Musiken gerne selbst vorsingen und -spielen. Dies war dem kaiserlichen Rat Heinrich II. Reuß zu Gera (1572-1636) nicht vergönnt; dafür waren seine Hinterbliebenen in der Lage, einen Komponisten von Weltrang zu beauftragen: Heinrich Schütz (1585-1672), der zu seinen Untertanen gehörte.

Die zu diesem Anlass entstandenen „Musicalischen Exequien“ gehören heute zu den bekannten und oft aufgeführten Kompositionen von Heinrich Schütz. Textgrundlage des ersten Teils ist der mit Bibelversen und Liedstrophen reich beschriftete Sarkophag des Auftraggebers. Da dieser den Propheten Simeon besonders verehrte, bildet das „Canticum Simeonis“ den dritten und abschließenden Teil. Dazwischen steht eine kurze doppelchörige Motette. Eine Art Schwesterwerk zu den „Musicalischen Exequien“ versteckt sich in Schütz' Werksammlung „Kleine Geistliche Konzerte“ (ebenfalls 1636 erschienen): Das Kirchenlied „Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt“ wird in wechselnden solistischen Zusammenstellungen durch alle 18 Strophen geführt.

Ende 2015 fanden sich um den Posaunisten Detlef Reimers einige Spielerinnen und Spieler von typischen Blasinstrumenten des 17. Jahrhunderts (Zinken, Posaunen, Dulziane, Blockflöten) aus Bremen und weiterer Umgebung zusammen. Das Ensemble gab sich den Namen „Weserwind“ und hat inzwischen etliche Auftritte in Konzerten sowie Erfahrungen in der musikalischen Gottesdienstgestaltung vorzuweisen. Für dieses Projekt hat sich das Ensemble mit weiteren Instrumenten (Orgel, Viola da Gamba, Theorbe) sowie acht Gesangssolisten vervollständigt.

Das Konzert findet am Sonnabend, dem **28. September 2019, um 19 Uhr** in der Liebfrauenkirche Fischerhude statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135

oder christian.beneker@t-online.de

ERNTEKRONE BINDEN – WER MACHT MIT?

Die Mäuse waren im Korn – nun ist von unserer Erntekrone nichts mehr da als ein paar zerfressene Strohhalme. Zwei Jahre lang hat sie uns gute Dienste geleistet, nun muss sie ersetzt werden. Unserer Küsterin Marion Winkelmann ist das früh genug aufgefallen, viele Landwirte aus dem Ort haben Getreide gespendet, Marlis Seeger hat geschnitten und trocknet das Korn gerade. Nun muss es für den Erntedankgottesdienst zu einer Krone gebunden werden.

Damit jeder, der Lust hat (Konfirmanden, Konfirmandeneltern, solche mit größeren oder erwachsenen Kindern, solche, die keine Kinder haben – einfach alle!) auch mithelfen kann, treffen wir uns am **Donnerstag, dem 3. Oktober (zum Feiern ☺) um 18 Uhr bei Buthmanns, Molkereistraße 5**, auf der Diele zum Binden.

Bitte Schere (getreidegeeignet) und Handschuhe mitbringen. Für Likör und Kaffee (oder Bier und Wasser) sorgen wir.

ERNTEDANK

Das Wichtigste im Leben kann man nicht kaufen – aber dafür DANKE sagen. Und ebenso nötig ist es, den vielen Menschen zu danken, die Tag für Tag dafür Sorge tragen, dass wir leben können: durch ihrer Hände Arbeit, ihren Einsatz. Und Gott für seinen Segen.

Trotz des trockenen Sommers ist einiges gewachsen: Kürbisse und Zucchini, Möhren, Mais und Kartoffeln. Wir wollen Danke sagen im **Gottesdienst zu Erntedank, dem 6. Oktober, um 10.00 Uhr**. Vermutlich wird der Kinderchor von Regionaldiakonin Kerstin Laschat im Gottesdienst singen. Erntegaben, die für den Schmuck in der Kirche gespendet werden sollen, können am Samstagvormittag in der Kirche abgegeben werden.

WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DANIELA

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

www.zwergenstube-fischerhude.de



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2019

Donnerstag, 29. August
15.00 Uhr Besuchsdienst-Treffen im Alten Pastorenhaus

Wochenspruch:

**„Gott widersteht den Hochmütigen,
aber den Demütigen gibt er Gnade.“ 1. Petrus 5, 5**

Sonntag, 1. September - 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl anlässlich
der Goldenen und Diamantenen Konfirmation,
Pastorin Silke Kuhlmann.
Es singt der Gemischte Chor.

Mittwoch, 4. September
14.30 Uhr Frauen- und Seniorenkreis im Alten Pastorenhaus

Sonabend, 7. September
10.00-12.00 Uhr Bibelkids mit Fips im Gemeindehaus
15.00 Uhr Nadelspielereien, s. Seite 16.

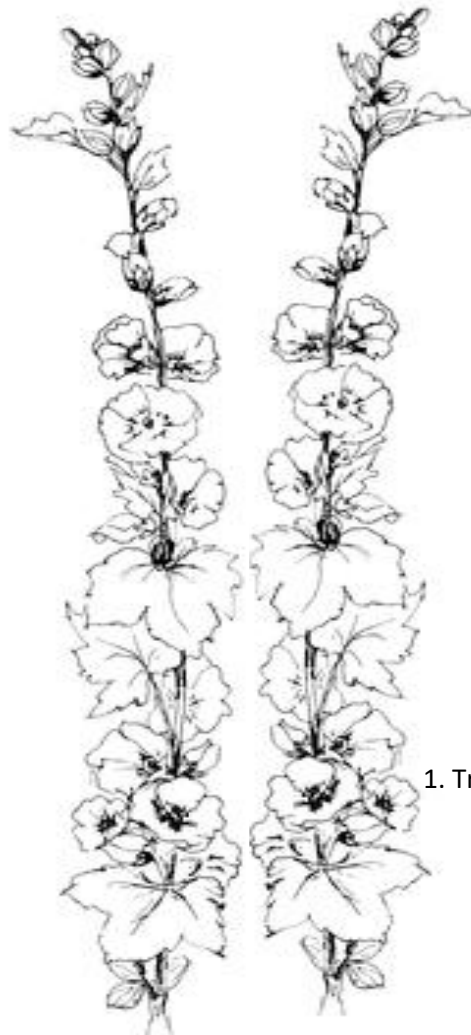
Wochenspruch:

**„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“ Jesaja 42, 3**

Sonntag, 8. September - 12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen,
Pastorin Silke Kuhlmann.
18.00 Uhr Gottesdienst mit Beatles-Liedern, s. Seite 17.

JEDE WOCHE TRIFFT SICH AM

Montag,	16.30 Uhr: Blockflötenkreis 19.30 Uhr: Kleiner Chor Fischerhude
Dienstag,	16.30 Uhr: Vorkonfirmanden 19.15 Uhr: Posaunenchor
Mittwoch,	20.00 Uhr: Living Voices
Donnerstag,	16.30 Uhr: Hauptkonfirmanden 19.30 Uhr: Gemischter Chor



Sonabend, 14. September
Zwergengottesdienst, s. Seite 16 15.30 Uhr

Wochenspruch:

**„Christus spricht: Was ihr getan habt
einem von diesen meinen geringsten Brüdern,
das habt ihr mir getan.“**

Matthäus 25, 40

Sonntag - 13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst,
Pastorin Silke Kuhlmann 15. September
10.00 Uhr

Donnerstag, 19. September
Frauengesprächskreis im Gemeindesaal 14.30 Uhr

Wochenspruch:

**„Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“**

Psalms 103, 2

Sonntag - 14. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst,
Pastorin Silke Kuhlmann. 22. September
10.00 Uhr

Mittwoch, 25. September
Musikalisches Krippenspiel -
1. Treffen im Alten Pastorenhaus, s. Seite 17. 16.00 Uhr

Sonabend, 28. September
„Musicalische Exequien“, s. Seite 18. 19.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Alle eure Sorgen werft auf ihn;
denn er sorgt für euch.“**

1. Petrus 5, 7

Sonntag - 15. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst,
Pastor Christoph Maaß, Achim. 29. September
10.00 Uhr

„DIESER KAMPF IST FÜR CHRISTEN PFLICHT!“

„Das Einzige, was wir wollen, ist, dass ihr euch in der akuten Nachhaltigkeitskrise, die um euch herum in vollem Gange ist, ernsthaft engagiert“, schrieb Greta Thunberg an „alle jene, die die Chance haben, gehört zu werden“. Der Brief ist zu lesen in dem Buch

„Szenen aus dem Herzen“, das Greta und ihre Schwester Beata gemeinsam mit ihren Eltern geschrieben haben (Fischer Verlag, 18 €).

Die beiden Schwestern - und mit ihnen viele Kinder und Jugendliche überall in der Welt, auch in Bremen und Frankfurt und Berlin - haben die Welt aufgerüttelt: „Ihr sagt immer, dass Kinder unsere Zukunft sind und dass ihr alles Erdenkliche für eure Kinder tun würdet. Es klingt so zuversichtlich, wenn ihr das sagt. Und wenn ihr meint, was ihr sagt, dann hört uns auch bitte zu.“

Als im Mai dieses Jahres in Hannover die Landessynode unserer Landeskirche tagte, geschah etwas Seltsames: Der Landesbischof Ralf Meister überließ im Rahmen seines Bischofsberichts das Mikrofon zwei Gastrednerinnen: Paula Seidensticker, 18 Jahre alt, und Lisa Steinwandel, 21 Jahre alt. Beide sind Aktivistinnen der Bewegung „Fridays for Future“. Sie organisieren in Celle und Lüneburg Schulstreiks für den Klimaschutz. „Unsere Forderungen sind christlich und unser Kampf ist für mich als Mensch und Christin Pflicht“, begründete Seidensticker ihre Forderung nach einer politisch handelnden Kirche. „Seit Jahrzehnten setzt sich die Kirche für das Thema ein, aber erst durch unsere Proteste wachsen Interesse und Wissen in der Bevölkerung.“

In der Aussprache über den Bischofsbericht erklärte der Jugenddelegierte Jonas Jakob Drude: „Ich bin bestürzt darüber, dass uns erst die Fridays-for-Future-Aktivistinnen, die wir gestern gehört haben, darauf stoßen mussten: Wenn wir uns im Klimaschutz nicht besser aufstellen, handeln wir schlicht gegen das Evangelium.“ Nach weiteren Debattenbeiträgen stimmte dann die Landessynode mehreren Anträgen zu, die verschiedene Maßnahmen der Landeskirche zum Klimaschutz forderten.



Bereits im August 2012 hatte das Landeskirchenamt ein Klimaschutzkonzept vorgestellt, und schon im November 2007 „in einem Wort“ der Landeskirche erklärt: „Der anthropogen verursachte Klimawandel läuft unserem göttlichen Auftrag zum Bebauen und Bewahren diametral entgegen. ... Dementsprechend laden wir Schuld auf uns, wenn wir unseren Anteil an den Ursachen der Schöpfungs-Zerstörung nicht im Rahmen unserer Möglichkeiten einschränken.“

Hannes Schmale

Weitere Informationen und Material zum Bestellen (kostenlos!) finden Sie im Internet: www.kirchliche-dienste.de

www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/landessynode

BITTE VORMERKEN:

Besuchsdienst und Frauengesprächskreis laden zu einem **Info-Nachmittag** herzlich ein, der **am Donnerstag, dem 17. Oktober um 14.30 Uhr** im Alten Pastorenhaus stattfindet.

Frau Barbara Körtje vom Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Verden wird zu Themen rund um das Leben im Alter berichten, insbesondere zur Pflegeversicherung. Sie wird kleine Hilfsmittel vorstellen, die den Alltag erleichtern, und die Notfalldose vorstellen - eine Möglichkeit wichtige Gesundheitsinformationen schnell auffindbar im Haushalt zu haben. Gern können auch weitere Themen angesprochen werden.



GRÜß AUS SHIYANE!

Liebe Freunde in Christus, letzte Nacht habe ich schlecht geschlafen, weil meine Gedanken bei euch waren, bei unseren guten Begegnungen und gemeinsamen Erfahrungen. Ich erinnerte mich an das, was ich erlebt und gesehen habe, die Wartburg, die Nordsee, Bergen-Belsen, Bremen, ... Ich dachte an unsere intensiven Gespräche, an alles, was ich über die Bedeutung von Partnerschaft gelernt habe, und vieles mehr. Deshalb musste ich einfach diese E-Mail schreiben!

Wir leiden unter Wasserknappheit und Dürre; es ist Frühling, und wir bitten Gott, dass Er uns nicht vergisst und bald ausreichend Regen schickt. Möge Gott euch bewahren und schützen!

Herzliche Grüße und alles Liebe! *Jabu Nkabini*



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

Jubilare, die ein Ständchen des Posaunenchores wünschen, möchten sich bitte drei Wochen vorher mit Herrn Stefan Brüning, Tel. 7058, in Verbindung setzen.

**ICH WÜNSCHE DIR
DEN MUT ZUZUGREIFEN,
WENN DER TISCH DES LEBENS
REICH GEDECKT VOR DIR STEHT.
DU DARFST DICH FREUEN.
DU DARFST GENIESSEN.
UND WENN DU DANN AUFSTEHST,
DANN STRAHLT DEIN LÄCHELN AUS
IN DIE WELT.
DU TEILST AUS,
WAS DIR GESCHENKT WURDE,
UND SPÜRST,
WIE REICH ES DICH MACHT.**

Tina Willms

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203
E-Mail evemarie@koepke.name; Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563,
Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss
ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352
E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflgerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.: 0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel. 04205/791791

Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel. 7058

Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel. 04293-786834

Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel. 04293/7399

Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. 04283/982054

Frauengesprächskreis und Frauenkreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, 04292-40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, 04293/ 78 68 24

Seniorenachmittag einmal monatl. mittwochs, siehe Terminübersicht

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; wenn Besuche erwünscht,
wenden Sie sich bitte an Frau Kollmeier Tel. 1382,
oder Frau Ilse Berlemann Tel. 699

Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

Konfirmanden- Unterricht:
dienstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr - Hauptkonfirmanden
donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr - Vorkonfirmanden

KINDERSEITE

ACH, WER DAS DOCH KÖNNTE!

Von Victor Blüthgen (1844 - 1920)

Gemäht sind die Felder, der Stoppelwind weht,
hoch droben in Lüften mein Drachen nun steht,
die Rippen von Holz, der Leib von Papier;
zwei Ohren, ein Schwänzlein sind all seine Zier.
Und ich denk: So fliegen im sonnigen Strahl -
ach, wer das doch könnte, nur ein einziges Mal!

Da guck ich dem Storch in das Sommernest dort:
Guten Morgen, Frau Storch, geht die Reise bald fort?
Ich blick in die Häuser zum Schornstein hinein,
Papachen, Mamachen, wie seid ihr so klein!
Tief unter mir seh ich Fluss, Hügel und Tal -
ach, wer das doch könnte, nur ein einziges Mal!

Und droben, gehoben auf schwindelnder Bahn,
da fass ich die Wolken, die segelnden, an;
ich lass mich besuchen von Schwalben und Krähn
und kann selbst die Lerchen, die singenden, sehn.
Die Englein belausch ich im himmlischen Saal -
ach, wer das doch könnte, nur ein einziges Mal!

Als dieses Gedicht geschrieben wurde, gab es noch viele Stoppelfelder, und die Kinder bauten ihre Drachen selbst aus Stöcken und dünnem Papier. (Bauanleitungen dazu findet ihr im Internet!)

Den Wunsch, wie ein Vogel fliegen zu können, hatten die Menschen schon immer. Vielleicht kennt ihr ja die griechische Sage von Dädalus und Ikarus, denen es fast geglückt wäre, wenn Ikarus nicht so hochmütig und unvorsichtig gewesen wäre.

Und 1811 startete der Schneider von Ulm mit seinem selbstgebauten „Flugapparat“ auf dem Turm des Münsters und stürzte 1811 in die Donau.

Eure *Euemarie Köpke*

